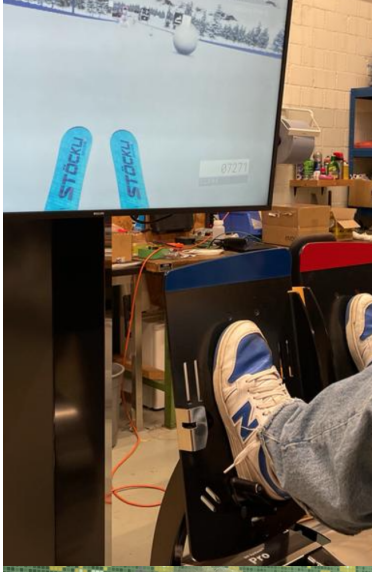
Vom Pilotprojekt zum festen Bestandteil eines Wahlfachs: Das Intergenerationen-Projekt der Sekundarschule Uitikon

Was im vergangenen Schuljahr als Pilot – initiiert durch den Frauenverein und unterstützt von Pro Senectute – begann und erfolgreich durchgeführt wurde, wird im kommenden Schuljahr fester Bestandteil des Profilwahlfachs Verwaltung, Gesundheit und Soziales im dritten Jahr der Sekundarschule Uitikon.

Im Rahmen des Pilotprojektes haben die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Schuljahr 2023/24 verschiedene Teilprojekte erarbeitet und der Bevölkerung zur Abstimmung vorgestellt. Ausgewählt wurde das Teilprojekt «Walk & Talk», welches die Jugendlichen ausarbeiteten und anschliessend in zwei Veranstaltungen durchführten.



Begonnen hat damals alles mit einem Workshop bei ddrobotec im Technopark. ddrobotec entwickelt und produziert robotische Trainingsgeräte. In den Räumlichkeiten von ddrobotec konnten die Heranwachsenden Startup-Luft schnuppern und verschiedene Berufe im Tech-Umfeld kennenlernen. Damals waren nur die Schüler und Schülerinnen am Workshop beteiligt.

Mit dem Start in das neue Schuljahr und dem Involvieren einer neuen Gruppe von jungen Menschen möchten wir für das neue Team eine ähnliche Ausgangslage schaffen. Sie sollen ihre eigenen Projektideen kreieren dürfen. Jedoch möchten wir in diesem Schuljahr die älteren Menschen von Beginn an involvieren. Das heisst, der sogenannte KickOff-Workshop ist für die 7 Schüler und Schülerinnen des Wahlfaches und für 7 interessierte ältere Menschen aus der Bevölkerung anberaumt.
Der Workshop findet ganztägig am 3. September 2024 statt. Am Vormittag besucht man gemeinsam die digitale Alterswohnung Irchel der Stiftung Alterswohnung der Stadt Zürich (SAW). Dort lernt man digitale Hilfsmittel kennen, die das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden deutlich verlängern können, wenn man über eine gewisse Medienkompetenz verfügt. Im Anschluss daran geht es zu ddrobotec in den Technopark. Hier wird wieder Startup-Luft geschnuppert. Die robotischen Trainingsgeräte dürfen getestet werden, um besser verstehen zu können, was es heisst Muskelaufbau in Kombination mit Koordination zu trainieren und was dies mit einem langen selbstbestimmten Leben aber auch mit besseren Lernleistungen zu tun hat. Der Vormittag mündet voraussichtlich in Erschöpfung und Hunger. Das Mittagessen im Technopark kräftigt das bis dahin zusammen-geschweisste Team.
Am Nachmittag geht es in die bitwäscherei (7 min Fusstrecke vom Technopark), wo in schöpferischer Umgebung die Erarbeitung der Projektideen stattfindet. In der bitwäscherei gibt es 3D-Drucker, ein kleines Biolab, Löteinrichtungen und allerhand Anderes, was den kreativen Prozess anregt.
Als Ergebnis des Workshops stehen grobe Projektideen, die die Lebensqualität von Menschen mit Einschränkung (beim Älterwerden erfährt man manchmal Einschränkungen) verbessern. Die Schüler und Schülerinnen arbeiten diese im Unterricht weiter aus, um sie im November der Bevölkerung präsentieren zu können (Termin steht noch nicht fest). Bis dahin gibt es aber ein weiteres Highlight. Am 25./26. Oktober ist die Gruppe des Workshops, und wer sonst noch Interesse hat, eingeladen den Cybathlon in Oerlikon zu besuchen. Die ETH organisiert den Cybathlon. An der Veranstaltung werden neu entwickelte Hilfsmittel präsentiert, die Menschen mit Beeinträchtigungen den Alltag vereinfachen. Menschen mit Beeinträchtigungen sind vor Ort und testen diese Hilfsmittel in Form von Wettkämpfen. Das heisst man beobachtet dort zum Beispiel einen Wettkampf von Personen, die nur ein Arm haben und mit einem Roboterarm Glühbirnen in ein Gewinde drehen. Die Entwickler möchten dabei vor Ort herausfinden, welche Hilfsmittel sich bei welchen Tätigkeiten bewähren und direkt das Feedback der Betroffenen einholen, um dieses in der Weiterentwicklung berücksichtigen zu können. Das nennt man auch den CoCreation-Ansatz. Es ist grundsätzlich der Ansatz, den wir im Projekt mit dem Involvieren aller Projektbeteiligten von Beginn an auch verfolgen.
Das Intergenerationen-Projekt erstreckt sich dann über das ganze Schuljahr. Im November präsentieren die Jugendlichen ihre Teilprojekte. Eines davon wird wieder zur Umsetzung ausgewählt, so dass im zweiten Schulhalbjahr die Umsetzung dessen erfolgt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre aktive Teilnahme.

Wenn Sie am Workshop, am Cybathlon oder generell teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre Anmeldung über Ulrike Liebert: ulrike.liebert@gmail.com .